

### Pfullendorf im Spiegel des Jahres



# Liebe Pfullendorferinnen und Pfullendorfer,

mit Riesenschritten geht das Jahr 2017 dem Ende entgegen. Sobald der Kalender nur noch wenige Tage zählt, stellt man mit Entsetzen fest, dass die Zeit wieder einmal nur so an einem vorbeigerast ist.

Dabei sollten wir uns mehr an das Zitat des belgischen Ordensgeistlichen, Phil Bosmans halten, der sagt:

"Zeit ist keine Schnellstraße zwischen Wiege und Grab, sondern Platz zum Parken in der Sonne".

Gerne möchte ich die Zeit zwischen den Jahren zum Anlass nehmen, ein Resümee zu ziehen, was wir im Jahr 2017 alles erlebt und ob wir unsere gesetzten Ziele erreicht haben. Politisch prägte Donald Trump als 45. Präsident der USA mit seinen Aussagen das Jahr. Aber auch die Wahlen in Frankreich, den Niederlanden und Österreich veränderten die politische Landschaft.

Auch bei uns wurde gewählt, wo bei den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen, dem Saarland, Schleswig-Holstein und Niedersachsen die eine oder andere Überraschung zu verzeichnen war. Die Bundestagswahl im September brachte eigentlich keinen Sieger hervor und man darf gespannt sein, wie sich die neue Bundesregierung zusammenstellt.

Das Jahr 2017 war aber auch wieder geprägt von vielen Naturkatastrophen, hässlichen Terroranschlägen und brutalen Kriegen. Beispielhaft der Bürgerkrieg in Syrien und die verwüstenden Hurrikans "Irma" und "Maria" die in der Karibik für unendliches Leid sorgten. Aber es gab auch Grund zur Freude und zum Feiern. So konnte das Reformationsjubiläum zum 500. Jahrestag mit zahlreichen Veranstaltungen und einem zusätzlichen Feiertag begangen werden. In Hamburg konnte die Elbphilharmonie mit einem großen Konzert eingeweiht werden.

Sportlich konnten viele unserer Sportler bei Welt- und Europameisterschaften glänzen und wir können uns schon auf die Olympischen Winterspiele 2018 und die Fußball-WM in Russland freuen.

Wussten Sie, dass 2017 der Waldkauz Vogel des Jahres war? Der Klatschmohn war Blume des Jahres und das Judasohr Pilz des Jahres.

In unserer Stadt begann das Jahr 2017 wieder ganz traditionell mit dem Neujahrsempfang. In der voll besetzten Stadthalle konnte Bürgermeister Thomas Kugler als Festredner Vince Ebert, Physiker und Kabarettist mit Auszügen aus seinem Programm "Zukunft is the Future" begrüßen. Mit seinem kurzweiligen Vortrag hatte er die Besucher auf seiner Seite und erhielt viel Szenenapplaus.

Neben der Begrüßung, einem kurzen Jahresrück- und Ausblick durch den Bürgermeister, sprachen Pfarrer Marthino Dias Mértola und Oberst Thomas Schmidt Grußworte. Ein beson-







derer Höhepunkt war die Auszeichnung von Charlotte Zoller mit der Ehrenmedaille der Stadt Pfullendorf in Gold. Für die musikalische Umrahmung sorgte "Linzgau Brass". Der gelungene Abend endete mit einem Stehempfang und vielen interessanten Gesprächen.

3

### Finanzlage

Nachdem bereits die Doppelplanperiode 2015/2016 einen außergewöhnlich erfreulichen Verlauf nehmen konnte, setzt auch das Haushaltsjahr 2017 diese Entwicklung nahtlos fort. Hintergrund ist die derzeit anhaltend positive Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland, die den öffentlichen Haushalten Rekordeinnahmen im Bereich des Steueraufkommens beschert. So auch bei der Stadt Pfullendorf, deren beide Haupteinnahmequellen Gewerbesteuer und Anteil an der Einkommensteuer deutliche Verbesserungen aufweisen, die in Summe bei ca.1,5 Mio. € liegen.

Diese Mittel stehen über die Zuführungsrate dem Vermögenshaushalt zur Verfügung und stärken dessen Eigenfinanzierungskraft nachhaltig. Nach Abzug von Mehrausgaben, hauptsächlich infolge eines anhaltend steigenden Preisniveaus im Bauhauptgewerbe und außerordentlicher Grunderwerbe zur Sicherstellung der künftigen Baulandentwicklung, verbleiben freie Mittel von über einer Million, die die geplante Kreditaufnahme entsprechend entlasten. Damit wird der bereits seit vielen Jahren eingeschlagene Weg, außerplanmäßige Überschüsse in eine Minimierung der Kreditbelas-

tung zu investieren, konsequent fortgeführt. Der Spitalfonds Pfullendorf kann sich weiterhin einer anhaltend hohen Nachfrage nach Holzerzeugnissen incl. eines damit einhergehenden stabilen Preisniveaus erfreuen, das für solide Margen sorgt. Diese werden unverändert in der Rücklage angespart und verhelfen zu einem ansehnlichen Bestand von mittlerweile über 3 Mio. €. Dadurch wird die Stiftung in die Lage versetzt, auch zukünftigen Herausforderungen zur Erfüllung des Stiftungszwecks erfolgreich begegnen zu können. Die Technischen Betriebe Pfullendorf haben sich nach schwierigeren Jahren wieder ausreichend stabilisiert. Als ausschließlicher Hilfsbetrieb der Stadt wird er ohne jegliche Gewinnerzielungsabsicht betrieben und soll lediglich seine entstandenen Aufwendungen vollständig decken. Regelmäßige Anpassungen der Verrechnungssätze durch allgemeine Kostensteigerungen (Tariferhöhungen Personal etc.) sind daher unausweichlich und erfolgten zuletzt im Jahr 2015. Für die nächsten Jahre sind weiterhin umfangreiche Investitionen geplant, die nach derzeitigem Stand der mittelfristigen Finanzplanung solide finanziert werden können.

ie Stadtwerke Pfullendorf sind der regionale Versorger vor Ort und beliefern die Kunden im Stadtgebiet und den Teilorten zuverlässig mit Energie. Das Tochterunternehmen Regionalnetze Linzgau GmbH ist der Netzbetreiber für das Stadtgebiet und transportiert die Energie zu den Kunden. Zusätzlich ist die Regionalnetze Linzgau GmbH für den weiteren Netzausbau im Zuge der Erweiterung von Neubau- oder Gewerbegebieten sowie bei der Anbindung erneuerbarer Energien zuständig. Der Betrieb der Wasserversorgung in Pfullendorf und den Teilorten ist ebenfalls deren Aufgabe. Die Stadtwerke und Regionalnetze bieten ihren Kunden damit alle Energieleistungen aus einer Hand und garantieren eine hohe Versorgungssicherheit rund um die Uhr. Neben Strom liefern die Stadtwerke Pfullendorf auch Erdgas zu sehr günstigen Konditionen an die Haushalte in Pfullendorf und Umgebung. Mit dem Linzgau-WärmePaket bieten die Stadtwerke maßgeschneiderte Wärme-Contracting Lösungen an. Besonders interessant ist dies für Mehrfamilienhäuser, bei denen der Austausch der Heizungsanlage ansteht. Die Stadtwerke Pfullendorf

sind auch in der Fernwärmeversorgung tätig: das Schulzentrum sowie die Stadthalle und das Freibad einerseits, als auch das Areal Seepark Center andererseits werden über Fernwärmenetze gespeist. Die Wärme hierfür liefern jeweils Blockheizkraftwerke. Die Stadtwerke Pfullendorf sind nicht nur als Energieversorger tätig, sondern betreiben auch wichtige Infrastrukturen wie das Parkhaus "Stadtmitte" und das Waldfreibad. Damit liefern sie einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in der Stadt Pfullendorf. Zudem gehört die Verpachtung des Seeparkrestaurants und der Wasserskianlage zum Geschäft der Stadtwerke Die Stadtwerke Pfullendorf erzielten im Jahr 2016 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 244.000 € bei Umsatzerlösen von 11,9 Mio. €. Das Eigenkapital beträgt rund 7,1 Mio. € und beträgt damit über 50 % der Bilanzsumme von 13,9 Mio. €, was eine gesunde Eigenkapitalaus-

stattung bedeutet. Das Parkhaus "Stadtmitte"

konnte Ende Juni 2017 nach erfolgter Gene-

ralsanierung wiedereröffnet werden. Aufgrund

des Umfangs der notwendigen Sanierung war

Stadtwerke Pfullendorf GmbH, Eigenbetrieb Seepark Linzgau



das Vorhaben in zwei Bauabschnitte aufgeteilt worden. Im zweiten Bauabschnitt von März bis luni 2017 wurden die restlichen Fhenen saniert Zudem bekam die Außenfassade einen neuen, freundlichen Anstrich und der Aufzug wurde auf den neuesten technischen Stand gebracht. Seitdem können sich die Besucher des Parkhauses über ein deutlich komfortableres und attraktiveres Parkhaus freuen, mit beguemen Auffahrten, großzügigen Parkbuchten und hell ausgeleuchteten Parkebenen. Die Belegungszahlen haben sich seit Abschluss der Sanierung deutlich erhöht. Insbesondere die kostengünstigen Dauerparkausweise sind sehr beliebt. Insgesamt haben die Stadt Pfullendorf und die Stadtwerke für die dringend notwendige Sanierung 1,4 Mio. € investiert.

Im großzügig bemessenen Freibad haben die großen und kleinen Besucher jede Menge Möglichkeiten, sich zu vergnügen oder sportlich zu betätigen. Das große Schwimmbecken mit 50 Meter Bahnen, der Sprungturm und die Wasserkletterwand sowie die großzügige Liegewiese und die Volleyballfelder sorgen für ein reichhaltiges Angebot. Für die kleinen Badegäste ist der modernisierte Eltern-Kind-Bereich samt Spielplatz ein Highlight. Obwohl das Wetter über die Saison hinweg eigentlich mitspielte, fiel die Bilanz mit rund 50.000 Besuchern leider weniger gut aus.

Der Seepark Linzgau ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: Wassersportfans kommen bei der Wasserski- und Wakeboardanlage mit zwei unterschiedlich anspruchsvollen Bahnen auf ihre Kosten. Das Strandbad mit großzügiger Liegewiese, der Wasserspielplatz, die zahlreichen gemütlichen Sitzgelegenheiten entlang des Sees und der Gastronomiebereich laden zum Verweilen ein. Zum Ende der Sommersaison 2017 wurde das Seeparkrestaurant neu verpachtet.

Unter neuer Führung soll das Restaurant im Frühjahr 2018 wieder öffnen.

In der Tauchschule von Walter Sonntag können Tauchinteressierte Schnupperkurse belegen oder gleich einen kompletten Tauchkurs buchen. Bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt sind die einzigartigen Abenteuer- und Fußballgolfanlagen. Mit diesen zahlreichen Attraktionen ist der Seepark Linzgau mittlerweile weit über die Region hinaus als Ausflugs- und Kurzurlaubsziel bekannt. Der Wohnmobilhafen bietet den Wohnmobilfreunden eine sichere und günstige Parkmöglichkeit mit Strom- und Wasserversorgung. Das Eiszelt mit Eisdisco ist seit vielen Jahren eine feste Institution für Schlittschuhläufer. Auch zahlreiche Schulen, Vereine und Unternehmen nutzten die Eisfläche, um wetterunabhängig ihre Runden zu drehen oder Sportarten wie Eishockey und Eisstockschießen auszuüben. Seit der Eislaufsaison 2016 wird das Eiszelt mit umweltfreundlich erzeugter Wärme aus dem Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Pfullendorf im Seepark Center versorgt. Dieses Blockheizkraftwerk wird mit Biogas betrieben

und erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme. Durch diese Investition in umweltfreundliche Energie kann auf den Einsatz von Heizöl verzichtet werden und gleichzeitig die produzierte Wärme effizienter genutzt werden. Eine Herausforderung für die nächsten Jahre wird die Neugestaltung der Flächen des Kieswerks Müller sein. Die Planungen für die weitere Nutzung laufen aktuell auf Hochtouren.



### Wirtschaft

ie Wirtschaftsförderung der Stadt Pfullendorf blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Der insgesamt positive Trend der Vorjahre setzt sich fort. Mehrere größere Betriebserweiterungen, u. a. bei Geberit und Kramer, und zahlreiche Anfragen nach Flächen im Bereich der Gewerbegebiete zeugen von einem guten Investitionsklima und der hervorragenden Position des Wirtschaftsstandortes Pfullendorf. Das positive Resümee wird durch die Insolvenz des Traditionsunternehmens ALNO schwer getrübt.

Auch im Bereich Einzelhandel und Gastronomie konnten 2017 Neuerungen verzeichnet werden. Bereits im April, passend zum Beginn der Warmwettersaison, eröffnete das Eiscafé Castello in der Hauptstraße 25 wieder seine



Pforten. Die Betreiber Alberto Babetto und Gianfranco Carletti sind mit dem Geschäftserfolg im ersten Jahr in Pfullendorf sehr zufrieden und erfreuen die Bevölkerung, nach der Winterpause nächstes Jahr zur Fasnet wieder gerne mit der eiskalten Verführung.

Ebenfalls in der Hauptstraße startete Karin Berger mit einem Wolle Outlet. Frau Berger, die im Bereich Strickwaren, Mode und Design große Erfahrung mitbringt, plant eine dauerhafte Präsenz mit ihrem Fachhandel, sofern die Nachfrage groß genug ist.

In der Heiligenberger Straße wurde von Shukri Gharib neben seinem Lebensmittelmarkt eine Änderungsschneiderei eröffnet, in der sich ein syrischer Schneidermeister um die Ausbesserung und Abänderung von Kleidung aller Art kümmert.

Etwas außerhalb der Innenstadt waren ebenso Aktivitäten zu verzeichnen. In der Hans-Ruck-Straße öffnete im September die Familie Fedosov die Tore des NOVA intermarkt. Das Angebot erstreckt sich neben einer breiten Auswahl an Lebensmitteln aus Osteuropa auch auf eine reichhaltige Fleisch-, Wurst- und Fischauswahl sowie Bäckereiwaren. Die Lage mitten im Wohngebiet ist ideal für die Nahversorgung der Bevölkerung und ist eine weitere Bereicherung der Lebensqualität.



Im Gewerbegebiet Otterswanger Straße startete im Juni das Küchenhaus Brier mit einem großen Einweihungsfest. Ein weiteres Küchenstudio, das Küchenhaus Pfullendorf, ist in der Straße im Bau und wird 2018 eröffnen. Auch für die leerstehende Fläche beim ehemaligen Bosch Service im Äußeren Mühlweg konnte rasch ein neuer Pächter gefunden werden. Voraussichtlich im ersten Quartal 2018 eröffnet dort eine GTÜ-Prüfstelle.

Nach fast einem Jahr Abwesenheit wurde die Filiale des Elektromarktes euronics am 16.11.2017 wiedereröffnet und schließt somit eine schmerzliche Angebotslücke am Standort. Eine weitere Möglichkeit zum verstärkten Austausch und zur Information über aktuelle wirtschaftliche Themen sind die jährlich stattfindenden "Pfullendorfer Wirtschaftsgespräche", die seit 2011 gemeinsam von der Wirtschaftsförderung, der Wirtschaftsinitiative und dem austragenden Unternehmen organisiert werden. In diesem Jahr stand die Veranstaltung am 17. Juli 2017 unter dem Motto "Mobilität". Dr. Ing. Uwe Kehn, Geschäftsführer der Greening GmbH & Co.KG. hielt dazu im Autohaus Fritz einen Fachvortrag mit dem Titel "Elektromobilität 2.0 - Systemansatz der Elektrifizierung."



Im Oktober 2017 fand in der Stadthalle die 16. Ausbildungsbörse Pfullendorf statt, die alljährlich von der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) perfekt organisiert wird. In diesem Jahr präsentierten rund 50 Ausbildungsbetriebe, Schulen und Institutionen in und um Pfullendorf ihre Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gemeinsam mit dem Stadtmarketing und der Tourist Information beschritt die Wirtschaftsförderung auch einen neuen Pfad des Standortmarketings. So wird in Ergänzung zu den bestehenden Aktivitäten seit Frühjahr 2017 auch an den hochfrequentierten Standorten Flughafen Friedrichshafen und Raststätte Hegau auf den Wirtschafts- und Tourismusstandort Pfullendorf aufmerksam gemacht. Vor allem reisende Geschäftsleute und Erholungssuchende sollen so animiert werden, sich genauer mit dem Standort Pfullendorf auseinanderzusetzen.

In den letzten Jahren unternahm die Stadt Pfullendorf verstärkt Anstrengungen um die Internetversorgung in der Kernstadt und in Vectoringtechnik die Kabelverzweiger im Kernstadtgebiet. So können die dortigen Bewohner seit Mitte Oktober eine deutliche Verbesserung der Internetverbindung in Anspruch nehmen. Ab Ende des Jahres sind voraussichtlich auch alle erforderlichen technischen Gegebenheiten geschaffen, um in den Ortsteilen Otterswang, Zell a. A., Schwäblishausen und Mottschieß mit einem besseren Internetanschluss agieren zu können.

Nach längeren Verhandlungen konnte die Stadt Pfullendorf den Anbieter Inexio dazu bewegen, einen Ausbau des Glasfasernetzes in den Ortsteilen Sylvenstal, Brunnhausen, Gaisweiler und Tautenbronn voranzutreiben. Inexio machte eine Mindestanzahl an gebuchten Anschlüssen zur Voraussetzung für ihre Aktivitäten. Im Oktober 2017 startete hier die Akquisephase.

Ortsteile durch Inexio erfolgt.
Die Wirtschaftsförderung begleitet alljährlich die Antragstellungen im Rahmen des Förderprogramms Ländlicher Raum. Mit dem Entwick-

Voraussichtlich im Frühjahr 2018 wird sich

herausstellen, ob eine Erschließung dieser

lungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) hat das Land Baden-Württemberg über das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Dörfer und Gemeinden geschaffen. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, die zeitgemäßes Leben und Wohnen ermöglichen, die eine wohnortnahe Versorgung sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Dabei ist die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die interkommunale Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Ein besonderer Förderschwerpunkt liegt im Programmjahr 2018 im Bereich "Wohnen". Die Schaffung von zeitgemäßem und bezahlbarem Wohnraum ist gegenwärtig in den Städten und Gemeinden eine der zentralen Herausforderungen. Neben einigen weiteren Themen hat sich die Wirtschaftsförderung im Jahr 2017 noch in zwei Projekten eingebracht, die an dieser Stelle Erwähnung finden sollen.

Zum einen unterstützte die Wirtschaftsförderung die Kinder- und Jugendkunstschule Pfullendorf e. V. (KiJuKu) als Projektträger bei der Antragstellung auf Finanzmittel im Rahmen des Förderprogramms Land(auf)schwung. Mit dem Modellvorhaben "Land(auf)Schwung" des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) werden ländliche Regionen dabei unterstützt, mit dem demografischen Wandel vor Ort aktiv umzugehen, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und die Beschäftigung im ländlichen Raum zu sichern. Für ihr Projekt "MINT begeistern! Mit Spaß und Faszination am Handwerk, an Gestaltung und Forschung" erhält die KiJuKu bis Mitte 2018 insgesamt 15.000 Euro an Zuschuss.





Zum anderen gab die Wirtschaftsförderung Mitte des Jahres die Erstellung von neuen Luftbildaufnahmen der Industrie- und Gewerbegebiete in Auftrag. Diese Aufnahmen wurden Anfang Juli 2017 mittels eines Drohnenfluges erstellt und geben einen aktuellen Einblick über Bautätigkeiten und Erweiterungen sowie über noch verfügbare Flächen in diesen Gebieten. Damit einhergehend entstanden auch mehrere Panoramaaufnahmen vom Stadtgebiet.

Die Wirtschaftsförderung ist gemeinsam mit den beiden Eisenbahnbetriebsleitern Frank von Meißner und Thomas Heim mit der Betreuung des Bahnbetriebs auf der RÖB Pfullendorf – Altshausen zuständig. Im Rahmen des erweiterten Personenzugverkehrs ab Mai 2018 – gefahren wird künftig an jedem Sonnund Feiertag zzgl. mehrerer Sonderfahrtage werden die Bahnhaltepunkte auch baulich aufgewertet. Neben Warteunterständen erhält jeder Bahnhaltepunkt auch eine Beleuchtung und eine neue Beschilderung. An mehreren Haltepunkten sind auch Arbeiten an den Bahnsteigen notwendig. Auch marketingtechnisch werden sich 2018 Veränderungen ergeben. Zukünftig wird die "Räuberbahn" anstatt des Radexpress Oberschwaben auf der Strecke unterwegs sein. Dahinter steckt ein ganzheitliches Konzept, das die touristischen Angebote und historischen Gegebenheiten in unserer Raumschaft noch besser vernetzen und die touristische Entwicklung der Region fördern soll.



Besonders erfreulich ist auch die Aufnahme des Güterverkehrs im April 2017. Ab Burgweiler fuhren die ersten Rundholzzüge etliche Festmeter Holz zur Verarbeitung in ein Sägewerk nach Bayern. Die Firma BoxTango, die in Ostrach ihren Sitz hat, plant und organisiert weitere Fahrten mit Rundholzzügen und den Ausbau des Güterverkehrs auf den Containerbereich.



### Stadtmarketing/ Innenstadtentwicklung

A bwechslungsreich, unterhaltsam und ganz im Zeichen von Gemeinsamkeit und Gemeinschaft standen die Aktivitäten des Jahres 2017 im Bereich Stadtmarketing.

Das Veranstaltungsprogramm setzte sich zusammen aus verkaufsoffenen Sonntagen, Open-Air Sportkursen, dem ersten Pfullendorfer Stadt Picknick, dem traditionellen Neubürger-Treff und dem stimmungsvollen Adventszauber.

Laut wurde es in der Altstadt anlässlich der Marktschreier Tage vom 21. bis 23. April. Drei Tage lang verwandelte sich der historische Pfullendorfer Marktplatz in eine Marktmeile mit Verkaufslastwägen, Kiloware und Sonderpreisen. Die quer durch Deutschland reisende Gilde der echten Marktschreier brachte unter anderem Unikate wie Aal-Ole vom Hamburger Fischmarkt, Käse-Alex als jüngster deutscher Marktschreier und Milka-Micha mit einem ganzen Anhänger voller Schokolade nach Pfullendorf. Sogar der aus dem Fernsehen bekannte Wurst-Achim, der als lautestes Lebewesen der Welt im Guinness Buch der Rekorde eingetragen ist, pries seine Waren in Pfullendorf an.



Im Juni und Juli ging es zunächst um Entspannung und Sport. Anlässlich des internationalen Welt-Yoga-Tages am 21. Juni lud die Stadt Pfullendorf gemeinsam mit der Gesundheitskasse AOK und der Schwäbischen Zeitung zum ersten Open-Sky Yoga-Special in den Seepark Linzgau ein. Mit lauter Musik und bunt gekleideten Sportlerinnen füllte sich am 19. Juli der Marktplatz. "Zumba" lautete das Motto der zweiten kostenlosen Mitmachaktion. Die beiden sportlichen Open-Air Veranstaltungen ernteten viel positive Resonanz und so laufen bereits erste Planungen für eine Fortführung in 2018.





Gemeinsam und Gemeinschaft standen beim ersten Pfullendorfer Stadtpicknick im Vordergrund. Das in die Veranstaltungen zum Reformationsjahr eingebettete Picknick wurde von der Stadtverwaltung, der römisch-katholischen Kirchengemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde organisiert. Ganz der Tradition des Picknicks folgend, brachte jeder seine

Speisen und Getränke selbst mit. Der oftmals vergessene Stadtgarten verwandelte sich in einen bunten und belebten Stadtpark, mit Kindern, Familien, Gesprächen, einem Theaterstück der Hector Kinderakademie und musikalischer Unterhaltung von Tommy Haug. Dass diese Veranstaltung keine einmalige Aktion sein darf, war schnell klar und so kann man sich 2018 auf eine Wiederholung freuen.

Auch in diesem Jahr wurden die Neubürger wieder zu einem lockeren Treff auf den Marktplatz eingeladen. Gemeinsam mit der römisch-katholischen Kirchengemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde wurden bereits zum 6. Mal die im letzten Jahr nach Pfullendorf gezogen Personen willkommen geheißen.



Auch bei dieser Veranstaltung zeigt sich das in Pfullendorf herrschende gute Miteinander und der Anspruch Dinge gemeinsam zu tun. So begann der Vormittag mit einer kurzen Andacht in der katholischen Kirche St. Jakobus. Von hier aus startete ein historischer Traktor mit den neuen Glocken für die evangelische Christuskirche auf dem Ladewagen. Die Glocken wurden in der französischen Partnerstadt Saint-Jean de Braye gegossen, in der katholischen Kirche geweiht, auf dem Marktplatz bestaunt und danach im Kirchturm der evangelischen Christuskirche angebracht. Zudem fand an diesem Tag ein "bunter Markt" mit Flohmarkt- und Bastelständen rund um den Marktplatz statt. Vor allem Vereine nutzen am Neubürger-Treff die Möglichkeit sich zu präsentieren, ihre Arbeit vorzustellen und um neue Mitglieder zu werben.

Bei wunderschönem spätsommerlichen Wetter luden die Fach- und Einzelhändler in der Innenstadt, dem Linzgau-Center und dem Seepark-Center am 15. Oktober zum zweiten jährlichen verkaufsoffenen Sonntag. Anlass der Geschäftsöffnung war das "Fest der Generationen"





welches in der Altstadt stattfand. Passend dazu präsentierten einige Pfullendorfer ihr Talent in der Altstadt. Bereits am Vormittag wurde in der städtischen Galerie Alter Löwen die Ausstellung "Ali Mitgutsch – vom Wimmelbild zum Traumkästchen" eröffnet.





Ebenfalls im Oktober wurde in der Stadthalle die zweite Ausgabe der Pfullendorfer Stadtgeschichten aufgeführt. Dabei stand vor allem die Musik im Vordergrund vieler Geschichten, die Rainer Jörger und Michael Schnurr aus und um Pfullendorf und in der Partnergemeinde Allschwil vor die Kamera brachten. Zu den beiden Veranstaltungen konnten insgesamt rund 1.000 Gäste begrüßt werden. Am Samstagabend befanden sich unter den Besuchern knapp 60 schweizer Gäste aus Allschwil.

Wie in jedem Jahr, bildete der Adventszauber den stimmungsvollen Höhepunkt. Zwar musste in diesem Jahr aus Sicherheitsgründen auf



die Nikolausbescherung für Kinder verzichtet werden, aber leer sollten die jüngeren Pfullendorfer nicht ausgehen. Die Einzelhändler, die Kinder- und Jugendkunstschule, die Stadtverwaltung und die städtische Galerie haben eine gemeinsame Aktion ins Leben gerufen - "Mein Traumkästchen". Bei diesem Projekt sollten Kinder, in Anlehnung an die Ausstellung von Ali Mitgutsch ihr eigenes Traumkästchen gestalten. Wer nicht zu Hause oder in der Schule basteln wollte, konnte dies kostenfrei und unter Anleitung in der Kinder- und Jugendkunstschule. Am Adventszauber Sonntag wurden dann die kleinen Kunstwerke prämiert und zur Belohnung gab es für die Künstler Pfullendorfer Geschenk Gutscheine. Nach dem traditionellen und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Engelsabstieg und der Verleihung des Pfullendorfer Engels gab es mit dem Weihnachtskonzert von Tommy Haug ebenfalls eine Premiere.

### **Tourismus**



QR-Code scannen und Trailer "Stadtgeschichte" ansehen

17

Doch nicht nur Veranstaltungen liegen im Aufgabenbereich des Stadtmarketings, sondern auch Themen wie die Außendarstellung der Stadt oder die Internetseite.

Gerade im Online Bereich werden die Angebote stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Auf der Internetseite der Stadt Pfullendorf wurde zum Beispiel der Bereich "Senioren" neu angelegt und mit breit gefächerten Informationen für diese Altersgruppe versehen. Aber auch in den anderen Themenfeldern wird stets versucht umfassende und aktuelle Informationen für die Bürgerinnen und Bürger darzustellen.

Die Akzeptanz des Mediums Internet zeigt sich zum Beispiel auch an den Besucherzahlen der Internetseite. Im Jahr 2017 wurde die Seite www.pfullendorf.de insgesamt 114.714 mal aufgerufen. Knapp 40% der Nutzer besuchen die Internetseite per Smartphone. Dieser Entwicklung wurde durch das Einrichten freier Wlan HotSpots rund um den Marktplatz und im Seepark Linzgau Rechnung getragen. Im Schwerpunkt werden Informationen zum Seepark Linzgau und die Dienstleistungen des Rathauses am häufigsten virtuell nachgefragt. Gerade auch im Bereich Tourismus gewinnt die Internetseite zunehmend an Bedeutung. Dies zeigt sich zum Beispiel daran, dass von April bis September die monatlichen Zugriffszahlen steigen.

ie Tourist-Information Pfullendorf stellte sich der Folgezertifizierung zur i-Marke des Deutschen Tourismusverhandes e V und meis-terte diesen Qualitätscheck erneut mit einem guten Ergebnis. In den folgenden drei Jahren darf sich die Tourist-Information entsprechend wieder mit dem roten "i" für Infostellen präsentieren. Eine solche Zertifizierung basiert auf bundesweit festgelegten Servicestandards, die verschiedene Bereiche abdecken. Geprüft werden u.a. die Infrastruktur, der Werbeauftritt, die Einrichtung, das Personal, das Serviceangebot u.v.m. Nicht alle Tourist-Informationen genügen solchen Standards. Neu aufgelegt wurden im Jahr 2017 die handlichen Stadtpläne zur Mitnahme für Gäste und Einheimische sowie die Großformatpläne, die an wichtigen zentralen Plätzen im Stadtgebiet angebracht sind. Für Gäste, die auf dem Wohnmobil-Stellplatz übernachten, wurde separat eine Vitrine aufgestellt. Besonderen Anklang fanden auch in diesem Jahr wieder die Betriebsführungen unter dem Titel "Pfullendorfer Unternehmerwelten". Insgesamt neun Betriebe gewährten an 14 Terminen

interessante und abwechslungsreiche Einblicke in ihre Betriebsahläufe. Aber auch die Stadt-& Themenführungen für Einzelreisende und Gruppen sowie die lange Barocknacht im August wurden sehr rege nachgefragt und besucht. Um das Freizeit-Radwegenetz zu optimieren, wurde das Gesamtnetz befahren, erforderliche Maßnahmen erfasst und die Beschilderungssituation analysiert, so dass in den nächsten Monaten in die Umsetzung verschiedener Finzelmaßnahmen investiert werden kann Das "Alte Haus" in Pfullendorf (ältestes Wohngebäude Süddeutschlands) wurde im Herbst 700 Jahre alt. In einer kleinen Feierstunde im Herbst dieses Jahres wurde dieses Juhiläum gebührend gefeiert.

#### *Tourismus*



### Baulandentwicklung

as Bebauungsplanänderungsverfahren für das neue Wohnbaugebiet "Obere Bussen" wurde im September zur Rechtskraft gebracht, so dass mit den Roherschließungsarbeiten begonnen werden konnte. Auf einer Fläche von ca. 5,3 ha werden rund 53 Bauplätze ausgewiesen. Im Sommer hat die Fa. GSW GmbH, Sigmaringen das Anwesen des ehemaligen Technologie- und Innovationszentrum Pfullendorf am Stadtsee erworben und abgebrochen. Die Bauarbeiten für den Neubau von drei Wohngebäuden als Seniorenwohnanlage mit insgesamt 35 Wohnungen sind im Gange. Mit den Wohnungen sollen vor allem die Zielgruppe der Senioren angesprochen werden, die zentrale Lage in der Kernstadt zeigt sich hierfür besonders geeignet.



Im Gewerbegebiet "Otterswanger Straße" befindet sich der Neubau der Firma Küchenhaus Pfullendorf GmbH von Herrn Martin Fritz in der Bauphase. Der Neubau stellt eine Erweiterung in Bezug auf den derzeitigen Standort in der Mengener Str. 1/1 dar.



Im Industriegebiet "Mengener Straße" wurde durch die Fa. Srebot GmbH, Herrn Thorsten Srebot eine Lagerhalle mit Büroräumen für den Großhandel mit Kinderspielzeug errichtet.





Der Umbau des denkmalgeschützen alten Bahnhofsgebäudes, Franz-Xaver-Heilig-Str. 2 in eine Hausbrauerei mit Anbau einer Gaststätte und Biergarten durch die Eheleute Susanne und Erwin Künstle ist vorangeschritten, so dass für Mitte 2018 eine Eröffnung vorgesehen ist.

Das ehemalige ZG-Gebäude wurde abgebrochen und mit dem Hotel-Neubau durch die Fa. Barfüsser GmbH im September begonnen.

Im Bereich der Friedhofstraße/Zum Eichberg beim Krankenhaus entsteht der Neubau eines fünf Stockwerke hohen Gebäudes, in das Ärzte, eine Apotheke mit Kosmetikstudio und Cafeteria sowie Therapeuten einziehen werden.





Im Dachgeschoss befindet sich eine Wohneinheit. Die Investorengruppe Anton Siegle, Rainer Hinger, Dr. Atilla Akinli und Karl Hiestand hoffen darauf, mit den attraktiven Räumen Fachärzte für Pfullendorf zu gewinnen.

### Baumaßnahmen

In diesem Jahr wurde in Aach-Linz eine zweite Kindergarten-Gruppe mit Kindern von 2 Jahren bis zum Schuleintritt eingerichtet. Somit entstand ein großes Spielzimmer, ein Wickel- und Waschbereich - integriert mit Kleinkind-WC's sowie einem Ruheraum. Die Umbaukosten einschließlich Mobiliar liegen bei 120.000 €. Die Kinder und Erzieher(innen) können sich jetzt über sehr großzügige, helle und freundliche Räume freuen.



Nachdem der 4. Bauabschnitt der Grundschule am Härle fast fertiggestellt ist, wurde im August 2017 mit der Schulhofgestaltung begonnen. Zur Hangabsicherung waren umfangreiche Vorarbeiten zur Erstellung von Betonstützwänden





erforderlich, im Anschluss daran erfolgten die eigentlichen Arbeiten der Schulhofgestaltung. Nach der Schulhofgestaltung wird im Zufahrtsbereich die Bushaltestelle und Parkplätze in Angriff genommen. Die Arbeiten schreiten zügig voran und sollten voraussichtlich im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein. Die gesamten Kosten belaufen sich auf 900.000 €.





Aufgrund des Beschlusses durch den Gemeinderat im Februar 2017 konnte, nach der Planung und Ausschreibung die energetische Außensanierung der Turnhalle Sechslinden in diesem Jahr ausgeführt werden.

Die Gesamtkosten von 450.000 € werden durch die Bewilligung von Zuschüssen auf 120.000 € reduziert. Durch die energetische Sanierung der Gebäudehülle entstand ein neues Äußeres, sowie eine verbesserte Qualität der Behaglichkeit. Zudem können künftig Energiekosten von ca. 1/3 eingespart werden.



Bei der grundlegenden umfangreichen Sanierung des vorderen Gebäudeteils der Turnhalle in Schwäblishausen wurden sämtliche Oberflächen an Wand, Decke und Böden erneuert. Gleichzeitig konnte in diesem Zuge die komplette Installation mit Ausstattung wie Wasser / Abwasser und Elektro neu verlegt werden. Viele Arbeiten wie Abbruch-, Demontage-, Bohr-, Putz- und Malerarbeiten, sowie Erstellung einer Rampe im Außenzugang konnten in kompletter Eigenleistungen durch die Bürger erbracht werden. Durch dieses enorme Engagement konnte der veranschlagte Kostenrahmen in Höhe von 100.000 € eingehalten werden.





Mitten in der Stadt Pfullendorf im historischen Stadtkern wird seit Ende 2015 ein Teil der Stadtverwaltung und des Rathauses kernsaniert. Erbaut wurden die beiden zusammenhängenden Gebäude (Historisch benannt als Johnerhaus und Walderhaus) im 16. Jahrhundert als Dominikanerinnenkloster und seitdem vielfältig umgebaut und genutzt (Kloster/ Weberei/ Gymnasium/ Verwaltung etc.). Nachdem in 2016 die aufwändige Sanierung des Holztragwerkes im Johnerhaus erfolgreich abgeschlossen werden konnte, begann mit dem Frühjahr 2017 die Entkernung des Walderhauses.

Zunächst musste die Stadtverwaltung erneut zusammenrücken und Flächen zugunsten der Sanierung aufgeben. Um den laufenden Betrieb aufrecht zu halten, waren umfangreiche bauliche Maßnahmen sowie Provisorien nötig.





Mit dem Entkernen zeigte sich, dass die ersten punktuellen Untersuchungen das Ausmaß der Schäden nur unvollständig wiedergegeben hatten. So wurde im Laufe des Frühjahrs deutlich, dass auch im Walderhaus die Tragkonstruktion (Fachwerkinnen und –außenwände, sowie Deckenbalken und Dachstuhl) vollständig saniert werden mussten. Dies geschah in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege, sowie den ausführenden Firmen unter fachlicher Beratung von Restauratoren.

Die Sanierungsmaßnahmen im Walderhaus, von Deckenbalken, tragenden Stützen, Unterzügen und Fachwerkwänden werden zum Ende des Jahres abgeschlossen. Das kommende Jahr 2018 wird ganz im Zeichen des weiteren Innenausbaus stehen, um der Verwaltung so schnell wie möglich wieder die dringend benötigten Flächen zur Verfügung stellen zu können.

Die ersten Überlegungen für einen zentralen Anschluss des Ortsteils Tautenbronn an das Abwassersystem der Stadt Pfullendorf reichen bis in die 1990er Jahren zurück.

Im Rahmen der damaligen Erweiterung der Kiesabbaufläche der Kies- und Schotterwerke Müller wurde als erster Schritt an der Bergwaldstraße ein Regenwasserversickerungsbecken gebaut, in das heute das Niederschlagswasser von Tautenbronn fließt.

In rund 1½ jähriger Bauzeit wurde nun in der gesamten Ortslage von Tautenbronn eine neue Trennkanalisation errichtet. Zugehörig wurde am Ortsrand ein zentrales Abwasserpumpwerk gebaut und eine Abwasserdruckleitung bis zum Anschluss an die Kanalisation im Gewerbegebiet Theuerbach verlegt.

Im Zuge dessen wurden die Ortsstraßen sowie die Bergwaldstraße erneuert und in Zusammenarbeit mit den Versorgungsträgern Leitungs-/ Kabelbauarbeiten der Wasser-, Gas- und Stromversorgung sowie der Straßenbeleuchtung und der Telekom durchgeführt. Zudem wurden Leerrohre für eine zukünftige Breitbandversorgung mitverlegt.

Die Baukosten der Stadt Pfullendorf für die Kanal- und Straßenbauarbeiten einschließlich der neuen Straßenbeleuchtung in LED-Technik und Leerrohre für eine zukünftige Breitbandversorgung belaufen sich auf rd. 1,3 Mio. €. Für den Bau der Abwasserbeseitigung wurden Fördermittel in Höhe von 369.600 € bewilligt. Die Maßnahme konnte im Mai 2017 fertiggestellt werden und im September 2017 fand abschließend eine kleine feierliche Übergabe statt.









Auf Grund des maroden Zustandes wurde das alte Brückenbauwerk über den Furtbach bei der Furtmühle komplett abgebrochen und durch einen neuen Stahlfertigteildurchlass ersetzt. Dahingehend wurde auch die Straße in diesem Bereich wiederhergestellt und die Straßenentwässerung optimiert.

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte im Herbst 2017. Die Baukosten belaufen sich auf rd. 120.000 €. Der mit der Verkehrsfreigabe vom 7.12.2016 bereits seiner Bestimmung übergebene neue zentrale Kreisverkehrsplatz am alten Spital konnte im Frühjahr 2017 noch mit der fehlenden Bepflanzung vollends fertiggestellt werden. Das Leitbild zur Bepflanzung resultiert aus dem Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des Stadteinganges und des gesamten ehemaligen Bahnareals und dessen gestalterischen Elementen. Weiterhin brachte die beauftragte Markierungsfirma noch die endgültige dauerhafte Fahrbahnmarkierung auf.

neue Stadteingangsbild wertet diesen städtebaulichen signifikanten Bereich maßgeblich auf und ist somit ein maßgeblicher Bestandteil zur Altstadtsanierung und Innenstadtgestaltung.





Die bereits in 2014 begonnene Straßensanierung der Gartenstraße wurde mit dem II. BA nunmehr im Jahr 2017 von der Einfahrt der Heiligenberger Straße bis zur Einfahrt zur Straße Am Eichberg vollendet.

Weiterhin nahm man einen I.BA zur Sanierung der Fahrbahnoberfläche in der Überlinger Straße vor. Diese wies erhebliche und verkehrsgefährdende Verwerfungen und Spurrillen neben tiefgreifenden Schäden in der Asphaltdeckschicht auf. Notwendige Sanierungen an den Ver- und Entsorgungsleitungen führte man baubegleitend aus. Für 2018 ist nunmehr ein weiterer Bauabschnitt zur Realisierung vorgesehen.

Als Bestandteil der zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im innerstädtischen Radverkehr erweiterte die Stadt die bereits vorhandenen Radfahrschutzstreifen um weitere 550 Meter.



Nachdem die Stadt Pfullendorf im Jahr 2014 das Areal der ehemaligen Raiffeisen Zentralgenossenschaft eG (ZG) am Standort in Pfullendorf erwerben konnte, wurde der Gebäudekomplex nunmehr im ersten Halbjahr 2017 abgebrochen und das Gelände samt dem angrenzenden ehemaligen Bahngelände freigeräumt.

Die Kosten für die Rückbauarbeiten belaufen sich auf rd. 320.000,- €.

Damit konnte die Grundlage für eine neue städtebauliche Entwicklung an diesem Standort geschaffen werden.





#### Umwelt



eit 17 Jahren nehmen jedes Jahr im Herbst weit über 100 Schüler/innen an den Pfullendorfer Waldjugendspielen teil. Sie erleben einen interessanten und lehrreichen Vormittag im Stadtwald Neidling. Die dritten Klassen der Kasimir-Walchner-Schule, der Sechslindenschule sowie der Grundschule am Härle erleben diesen Tag im Wald mit einer großen Begeisterung. Der städtische Forstbeamte und Umweltbeauftragte Jürgen Seyfried setzt hier eine gemeinsame Initiative von Schul- und Forstverwaltung in die Praxis um. Auf spielerische Art und Weise werden Zusammenhänge in Natur und Umwelt den Schüler/innen nähergebracht. Die Durchführung bzw. die Betreuung der Stationen erfolgt durch die Lehrer/innen der teilnehmenden Schulen und die Mitarbeiter des städtischen Forstbetriebs Pfullendorf. Die erfolgreichsten Teilnehmer der Waldjugendspiele erhalten als Belohnung eine Urkunde.

Durch die Teilnahme am European Energy Award hat sich die Stadt Pfullendorf nachhaltige Ziele für die Themen Klimaschutz und Ökologie gesetzt. Gleichfalls will die Stadt eine Vorbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen

und Bürgern wahrnehmen und auch dokumentieren. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur



die Verbesserung der Energieeffizienz von städtischen Gebäuden und Liegenschaften, sondern auch von Prozessen in und um die Verwaltung. Durch den Energy Award als ein Instrument zur systematischen Analyse, soll die städtische Verwaltung nach innen und außen transparenter und auch sensibler werden was den Umgang mit Energien und Ressourcen betrifft. Um dies zu erreichen wurde in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Sigmaringen / Ravensburg, ein energiepolitscher Maßnahmenkatalog erstellt, den es im vergangenen Jahr galt abzuarbeiten und der auch für zukünftige Ziele und Entwicklungen, seine Bedeutung nicht verliert. Im Juli wurden, durch den externen Auditor Herrn Leonard Meyer, bereits erreichte Ziele und Maßnahmen geprüft und der Stadt Pfullendorf die Zertifizierung mit 64,5 von effektiv 65 möglichen Punkten erteilt. Die feierliche Übergabe des European Energy

Awards, samt Überreichung der blauen Ortstafel, wird im Februar 2018 erfolgen. Nach wie vor hat die bedarfsgerechte Weiterentwicklung unserer Kindertagesstätten oberste Priorität.

So finden ca. 100 Krippenkinder (1-3 Jahre) in unseren Einrichtungen Platz.

Für die Betreuung unser 3-6 jährigen halten wir über 400 Plätze bereit. Dies mit den unterschiedlichsten Betreuungszeiten und einem Mittagessensangebot.

Im Jahr 2017 wurde eine zusätzliche "Altersgemischte Gruppe" im Montessori-Kinderhaus in Aach-Linz eingerichtet und damit 20 weitere Plätze für Kinder von 2 Jahren bis Schuleintritt geschaffen. Auch der Ersatzbau für die Tagesstätte am Stadtgarten wurde zwischenzeitlich für 3 Mio. € an einen Generalunternehmer vergeben. Die Fertigstellung im Jahr 2019 mit einer zusätzlichen Ganztagesgruppe und einer Krippengruppe geplant. Für alle Kindertagesstätten wendet die Stadt Pfullendorf nur für den laufenden Betrieb ca. 2,5 Mio. € auf.

Auch der Schulstandort Pfullendorf kann sich sehen lassen und ist gut aufgestellt.

Von den Grundschulen bis zum Gymnasium sind alle Schularten vorhanden. Rund 1550 Schüler finden in Pfullendorf eine sehr gute Infrastruktur vor.

Der Umbau und die Sanierung der Härleschule findet mit der Fertigstellung der Außenanlage im Jahr 2018 endlich seinen Abschluss. Die Kosten liegen bei ca. 10 Mio. €.

Seit dem Jahr 2016 befasst sich eine Projektgruppe "Bildungslandschaft Pfullendorf-Schulentwicklungsplanung" mit diesem umfangreichen Thema. Das Ergebnis wurde sowohl im
Gemeinderat als auch in der Einwohnerversammlung im November vorgestellt.
Nun geht es in den Jahren 2018 und 2019
darum die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung zu schaffen.
Mit der "Verlässlichen Grundschule", Hortbetreuung für Grundschüler, Schulsozialarbeit
an allen Schulen der Kernstadt, Sprach- und
Hausaufgabenhilfe, sowie Mittagessen an
allen Schulen runden wir ein großes Angebot,
das im Landkreis einzigartig ist, an unseren

### Familie, Bildung, Soziales



Bildungseinrichtungen ab. Hier gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die diese Angebote erst ermöglichen, ein herzliches Dankeschön.

Unser Jugendhaus hat sich in Pfullendorf etabliert. An die 1000 Jugendliche nutzen den "Sommerferienspaß" in den großen Ferien. Auch sonst werden die Räumlichkeiten im alten Gymnasium sehr gerne genutzt. Das Team vom Jugendhaus leistet hier eine sehr motivierte und engagierte Arbeit.

Aber nicht nur für Kinder und Jugendliche wird in Pfullendorf viel getan. Mit dem Dienstantritt von Frau Ruth Schuttkowski wird auch das Seniorenkonzept der Stadt zügig umgesetzt. Im Sommer wurde der neue Seniorenführer "Pfullendorf für Seniorinnen und Senioren" fertiggestellt und veröffentlicht. In der Bro-

schüre finden sich verschiedene Angebote und Dienstleistungen, die unseren älteren Bürgern hilfreich und nützlich sein sollen. Im Bürgerbü-

ro und verschiedenen Geschäften der Stadt kann der Führer kostenlos mitgenommen werden.

Seit Anfang des Jahres gibt es auf der Homepage der Stadt eine extra Rubrik für Senioren, die immer weiter ausgebaut wird. Dort werden auch Termine für verschiedene Veranstaltungen veröffentlicht.



Im Juli gab es in der Innenstadt von Pfullendorf und in den Einkaufscentern eine Befragung der Bürger. Die Teams aus Senioren und Jugendlichen suchten nach Talenten, die sich in der Bevölkerung verstecken. Im Rahmen der Aktionswochen des Pflegenetzwerks des Landkreises Sigmaringen, konnten die unterschiedlichen Fähigkeiten der Pfullendorfer an einem Aktionstag "Talente stellen sich vor" präsentiert werden.



Um die Talente einem möglichst großen Publikum vorzustellen, wurde der Aktionstag in den verkaufsoffenen Sonntag am 15. Oktober integriert. So zeigten Bürger aus Pfullendorf und Umgebung ihre Hobbys, Talente und besonderen Fähigkeiten. In den Geschäften der Stadt wurden beispielsweise alte Jeans neuverarbeitet, Posamenten Knöpfe hergestellt sowie gepatcht oder Töpferarbeiten ausgestellt. In der gesamten Altstadt konnten die zahlreichen Besucher viele neue Hobbys entdecken oder wiederentdecken. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Spitalpflege, dem Netzwerk50+, dem VdK, der Wirtschaftsinitiative



Pfullendorf und der Seniorenbeauftragten der Stadt durchgeführt.

Im Dezember fand in der Stadthalle die erste Adventstafel für älteren Mitbürger statt. Bei einem stimmungsvollen vorweihnachtlichen Programm konnten die Besucher einen gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und interessanten Gesprächen verbringen.

### Spitalpflege



as gesamte Jahr 2017 war geprägt von den Auswirkungen und der Umsetzung der Regelungen des Pflegestärkungsgesetzes II, welches zum 01.01.2017 in Kraft getreten ist. Trotz umfangreichen und intensiven Informationen besteht nach wie vor großer Beratungsbedarf bei Pflegebedürftigen und Angehörigen. Die Spitalpflege hat daraufhin reagiert und bietet vermehrt Einzelberatungen an, damit die Pflegebedürftigen die benötigten Leistungen auch finanziert bekommen. Im Bereich Dauer-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege überstieg die Nachfrage nach freien Plätzen um ein Vielfaches die vorgehaltene Kapazität. Unser Pflegeheim war durchgehend mit 100% ausgelastet. Es zeichnet sich ab, dass zukünftig nur noch Pflegebedürftige aufgenommen werden können, wo die anderen Versorgungs- und Betreuungsmöglichkeiten zuhause nicht mehr ausreichend und ausgeschöpft sind. Durch die Angebote unserer Sozialstation und der Tagespflege sind wir gut aufgestellt und können entsprechende Alternativen anbieten. Diese Bereiche waren deshalb im gesamten Jahr 2017 stark nachgefragt.

Am 01.09.2017 tritt die Landesheimbauverordnung in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt darf die Unterbrin-

gung nur noch in Einzelzimmern erfolgen. Die Erhebung des Ist-Zustandes hat ergeben, dass eine Umsetzung der Vorgaben in unserem denkmalgeschützten Gebäude nicht möglich ist. Der Gemeinderat hat signalisiert, die "notwendigen Beschlüsse" zum Bau eines neuen Pflegeheims zu fassen. Danach ist die Heimaufsicht beim Landratsamt Sigmaringen bereit, bis zum Ende der Realisierung eine Ausnahmeregelung zu erteilen. Über den Stichtag hinaus ist dann ein eingeschränkter Weiterbetrieb im jetzigen Gebäude gesichert. Voraussichtlich im Spätsommer 2018 wird die GSW Sigmaringen als Bauträger das Betreute Wohnen "Wohnen am Stadtsee" fertigstellen. Ein Betreuungsvertrag zwischen der GSW und der Spitalpflege ist abgeschlossen worden und wird den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern ein umfangreiches Maß an Sicherheit und Leistungen bieten. Die Pflegedienstleitung der Spitalpflege hat sich aktiv an der Entwicklung und Umsetzung des Seniorenkonzepts der Stadt Pfullendorf beteiligt. Für die Vorbereitung der Talentbörse am verkaufsoffenen Sonntag haben sich unsere Auszubildenden ehren-

amtlich eingebracht und Interviews geführt.



Soziales Engagement wird in Pfullendorf aktiv gelebt.

Ob im Verein "Miteinander-Bürgerhilfe in Pfullendorf", oder beim Kleiderlager, dem Tafelladen, Bürgerbusverein, Netzwerk 50+, Haus am Hechtbrunnen und dem Helferkreis Asyl, überall sind die Bürger unserer Stadt ehrenamtlich tätig und engagieren sich für unsere Mitmenschen.

Auch die Pfullendorfer Bürgerstiftung, die nun schon über 10 Jahre besteht unterstützt jedes Jahr viele Projekte. Das Stiftungsvermögen liegt knapp über 1 Mio. €.





Im Juli veranstaltete der Helferkreis Asyl auf dem Gelände der alten Ziegelei ein Integrationsfest. Unter dem Motto "Pfullendorf ist bunt" wurde mit unseren ausländischen Mitbürgern ein tolles Fest gefeiert.

### Soziales Engagement

#### Kultur



Wulturveranstaltungen wurden in Pfullendorf "groß geschrieben". Den kulturellen Reigen eröffnete die Junge Philharmonie der Ukraine mit dem jährlichen Neujahrskonzert. Weitere Veranstaltungen in unserer Stadthalle zogen viele Besucher an. Auch das Reformationsjubiläum 2017 wurde in Pfullendorf mit 20 Veranstaltungen gebührend gefeiert.

Im Seepark Linzgau, dem Veranstaltungsort schlechthin, fanden wieder tolle Highlights statt. Ob Brass-Festival, Biker-Days, Keep it Real Jam oder Mallorca-Party, alles waren tolle Veranstaltungen mit tausenden von Besuchern. Unsere Kleinkunstreihe Kultur in Pfullendorf rundete mit 29 Veranstaltungen im Herbst/ Winter den kulturellen Reigen ab.

Aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist unsere Stadtbücherei. Sie ist ein Ort zum Verweilen für Jung und Alt. Vielfältige Veranstaltungen runden das positive Bild ab. Mit jährlich annähernd 100.000 Ausleihen ist die Stadtbücherei ein wichtiger Eckpfeiler unserer Kulturarbeit.

In der städtischen Galerie am Löwen fand eine Ausstellung des Künstlers Ali Mitgutsch und seiner berühmten Wimmelbilder statt.



Sportlich konnten wir an unserer jährlichen Sportlerehrung wieder viele jugendliche Sportler ehren.

Mit den Rhein-Neckar-Löwen kam im Juli der Deutsche Handballmeister nach Pfullendorf. Gespickt mit vielen nationalen und internationalen Stars sorgten sie in der Sporthalle am Jakobsweg vor 1.200 Zuschauern für ein Mega-Event. Ein weiteres sportliches Highlight waren im August die deutschen Meisterschaften im Wakeboard Cable im Seepark.

Auch unsere Partnerstädte waren in diesem Jahr sehr aktiv.

So konnten wir im Mai unsere 30jährige Partnerschaft mit der Stadt Saint-Jean de Braye/ Frankreich feiern.

Vier Tage lang konnten wir unseren französischen Freunden Pfullendorf und die Region zeigen und das Jubiläum gebührend begehen.



Unsere Freunde aus Allschwil/Schweiz besuchten uns im Oktober mit einer großen Delegation und nahmen begeistert an den Pfullendorfer Stadtgeschichten teil.



35

### Persönliches



Charlotte Zoller bekam die Ehrenmedaille in Gold



Ehrenbürger Elmar Hettler verstorben



Agathe Ostertag ist mit 102 Jahren die älteste Bürgerin



Glockenweihe





Thomas Stöhr wurde zum stellvertretenden Landesmusikdirektor ernannt



llona Heigle, Schulleiterin der GS Denkingen verabschiedet sich in den Ruhestand



Oberst Carsten Jahnel: neuer Kommandeur bei der Bundeswehr seit März 2017



Liebe Bürgerinnen und Bürger, schon Winston Churchill schrieb:

"Die Kunst ist, einmal mehr aufzustehen, als man umgeworfen wird."

Getreu diesem Motto wünsche ich Ihnen, dass Sie immer wieder aufstehen und mit ganz viel Zuversicht und Optimismus ins neue Jahr 2018 gehen.

Dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten möchte ich für die sachliche, konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit danken.

Allen ehrenamtlichen Helfern, die sich für die Mitbürger unserer Stadt engagieren und Pfullendorf zu einer lebens- und liebenswerten Stadt machen, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Machen Sie so weiter, denn wir brauchen solche Menschen in unserer Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest.

Für das Jahr 2018 begleiten Sie meine herzlichen Wünsche.

lhr

Thomas Kugler Bürgermeister

und begleiten Sie nicht nur durch die kalte Jahreszeit:

## linzgaugas

steht Ihnen das ganze Jahr zur Verfügung.

Wir sagen Danke an unsere Kunden.

Ihre Stadtwerke Pfullendorf

